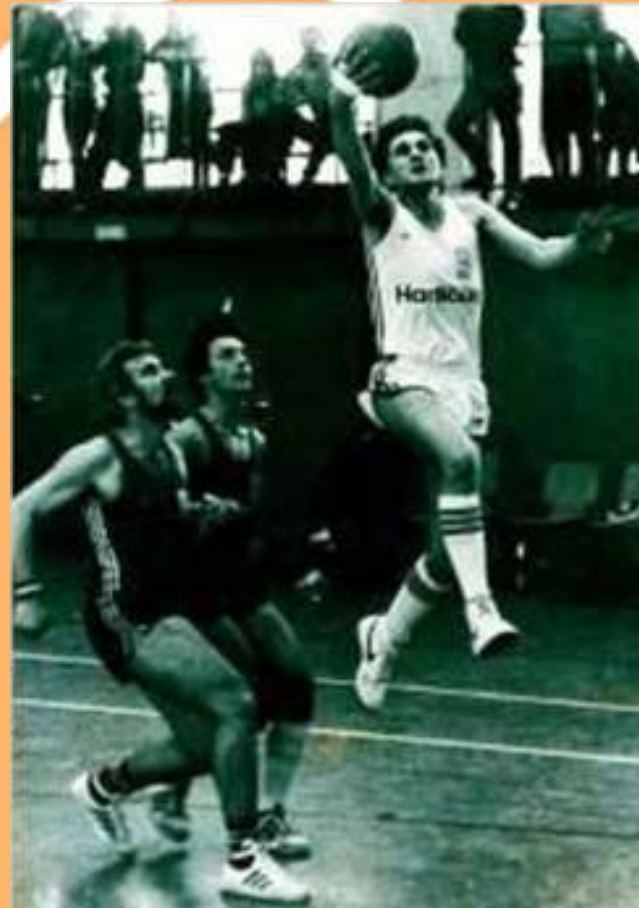


21.06.1981 Die **U14-Mädchen-Mannschaft des ASV Bewegung** siegt in der Endrunde der Staatsmeisterschaft gegen SC Wüstenrot Salzburg (53:5), UKJ Oberwaltersdorf (44:36) und Post SV Wien (56:27) und ist damit **Österreichischer Meister**



Harald Neuhauser und Siegfried Gaßner



Wolfgang Preisinger und Manfred Seidl



Klaus Sprung und Markus Flick



08.03.1984

Die **SG Enns-Steyr** sichert sich mit einem 78:72-Sieg in Linz gegen den ÖTB TV Linz den Landestitel und damit den **Aufstieg in die Bundesliga B**

Petra Sthul im Nationalteam

Einen weiteren Erfolg für die Steyrer Basketballtrainer und den Verein ASV Bewegung stellte die Einberufung der 16jährigen Petra Sthul in das österreichische Jugendnationalteam dar. Den Grundstein für eine bereits begonnene Karriere als Spitzensportlerin legte Petra Sthul in der Sporthauptschule. Hier wurde sie erstmals mit dem Basketballsport konfrontiert, fand an ihm Gefallen und trat auch dem ASV Bewegung Steyr bei. Durch die



Steyrer
Zeitung

26.4.1984



DORIS GRADAUER war eine der besten Oesterreicherinnen. Foto: Steinhammer

Doris Gradauer fährt zur WM

27.04.1985

BBC Colonia Wels-Steyr siegt in Graz gegen ABC Merkur mit 91:83 und ist schrammt als **Vierter der Bundesliga A** nur knapp an einem Medaillenrang vorbei.



Sommer 1985 Die Damen aus Enns wollen in der Bundesliga A nicht mehr mitmachen. Es kommt zur **Fusion der Steyrer Damenmannschaften ASV Bewegung und ASKÖ Tabor**: Der neue Verein heißt **ASKÖ BSG (Basketball-Spiel-Gemeinschaft) Steyr**. Sommer 1986 Auch die **Herren von ASV Bewegung und ASKÖ Tabor** schließen sich zusammen, gründen den **ASKÖ Basketballclub Steyr**.



Von links nach rechts: Martina Reif, Doris Gradauer, Barbara Salbrechter, Michaela Trindorfer, Helga Biebl, Andrea Schwarz, Maria Heibl, Trainer Ernst Schlemmer. Kniend, von links nach rechts: Petra Sthul, Sigi Miedl, Karin Grinner, Karin Mugrauer, Renate Achleitner.

Aufstieg der Basketballerinnen
in Österreichs höchste Spielklasse

Steyrer Basketballerinnen als „gelbe Gefahr“

Der Name Schlemmer ist mit dem Steyrer Basketballsport aufs engste verbunden. Ernst Schlemmer hat dabei als Trainer bei den Damen der B-Liga-Mannschaft Askö BSG und als Coach beim Landesligaklub Askö BBC viel zu tun. „Für mich ist das aber kein Problem, denn alle Mannschaften sind in Steyr“, erklärt er seine Tätigkeit. Im Vorjahr war er zugleich Trainer und Coach bei den Damen. Heuer trat er den Job als Coach ab und nahm ihn dafür bei den Herren an. „Ich würde mich über die immer wieder auftretenden Fehler ärgern und vielleicht unsachlich werden“, braucht er sich nun nicht mehr zu ärgern. Vor dem Match spricht er sich mit dem neuen Coach Helmut Schönberger ab. In der Herrenmannschaft ist Anton Schlemmer der Haupttrainer, ihm zur Seite Bruder Ernst als Coach und Ernst Schönberger als Assistent.

Nächste Woche beginnt für beide Mannschaften die Meisterschaft. Die Damenmannschaft sollte termingemäß das erste Heimspiel gegen

Innsbruck in Steyr bestreiten, doch inzwischen wurde die Sporthalle für die Steyrer Messetage vergeben. Also wurde das Spiel nach Innsbruck verlegt. „Ein Nachteil, mit drei Auswärtsspielen zu beginnen!“ meinen die Mädchen pessimistisch, streben sie doch den zweiten Platz in der 2. Division an, um somit in der mittleren Play-off-Runde am Sprung in die 1. Division zu sein.

Zwei junge Spielerinnen wurden in die Mannschaft eingebaut, Vera Wiesbauer mit einer Größe von 1,83 Metern und Stella Koschat mit nur 156 Zentimetern. Aus Gmunden kam Gabi Rastinger und aus Enns Astrid Böhm dazu. Kapitän ist Ingrid Schmidt, Routinier und Spielmacherin Petra Sthul. Die Spielerinnen sind seit drei Jahren die „gelbe Gefahr“ aufgrund der Farbe ihrer Trikots.

Die Mädchen gönnten sich keine Sommerpause, einige sahen den Trainingskurs in Bad Ischl als ihren Urlaub an. Die Herrenmannschaft, die im Vorjahr in der Landesliga knapp dem Abstieg entron-

nen war, strebt heuer den Titel an. Grund des Optimismus ist die Rückkehr der drei Steyrer Klaus Sprung, Manfred Seidl und Harald Neuhauser.



DER Größenunterschied ist enorm zwischen den beiden neuen Spielerinnen.

1987 Erster Bundessieger Schulcup



Der Steyrer Basketballsport ist im totalen Aufwind! Das BBC-Herrenteam hat sich schon an Siege gewöhnt!

Die Schlemmer-Brüder



Wo stünde der Basketballsport in Steyr ohne seiner Lehrerbrüder Ernst und Anton Schlemmer? Sicherlich im Niemandsland! Mit ihnen sorgt die Herrenmannschaft Askö BBC Steyr sogar für Schlagzeilen: Pivot Neuhäuser und Co. sind in der Landesliga unbesiegt, beendeten acht von 12 Spielen mit einem "Hundert" und landeten gegen Union Gmunden C gar einen 173:71 Sieg! Ihr Geheimnis: Heimkehr einiger Eigenbauspieler.

Zumindest einer der beiden Schlemmer-Brüder ist immer in „Sachen Basketball“ für das Damen-Bundesliga-B-Team Askö BSG Steyr oder dem souveränen Tabellenführer der Herrenlandesliga Askö BBC Steyr unterwegs. Als Funktionär, Trainer, Coach oder Spieler (in der B- oder C-Mannschaft). Anton kümmert sich dreimal pro Woche um "seine" Herren – Ernst pendelt zwischen "seinen" Damen und den Herren. Letzterer gilt als "Sportmulli" in Steyr.

- Trainerreferent des Österreichischen Verbandes;
- Trainer, Funktionär und zeitweise Coach beim Damen-Bundesligateam;
- Zweimal pro Woche Trainer beim Herrenteam, Coach.
- Ab Mitte Februar voraussichtlich Teamtrainer von Österreichs Rollstuhl-Basketballer.

Derzeit befindet sich das Schlemmer-Duo und Obmann Dr. Schmiedl (BBC Steyr) mit dem Herrenteam im totalen Aufwind. Unbesiegt, mit einem von Korbverhältnis 147:885 (162:51 gegen Gmun-

11.05.1988 Das neu formierte **Damen-Nationalteam** trägt in **Steyr** ein Länderspiel gegen den Olympia-Zweiten **Südkorea** aus: Der Gegner ist erwartungsgemäß übermächtig, Ergebnis 48:95. Mit **Petra Sthul** steht eine **Steyrerin** im Team, was für eine Spielerin der B-Liga sehr ungewöhnlich ist.

Südkoreanerinnen kommen mit „Gifffingern“ nach Steyr

Unser neues Damen-Basketball-Team heute gegen Südkorea! Koreanerinnen unbesiegt! Morgen: Herrenfinale Wels - Klosterneuburg

Öö. Kronen-Zeitung vom

11. 5. 1988

Basketball-Leckerbissen bekommen heute und morgen die Fans vorgesetzt: Damen-Olympia-Zweiter Südkorea trifft heute in Steyr (SH Tabor, 19.30 Uhr) auf unser neuformiertes Nationalteam (mit fünf Oberösterreicherinnen) – und morgen kommt es zum zweiten Herren-Finalspiel zwischen Scholl Wels und Meister BK Klosterneuburg (SH Lichtenegg, 16 Uhr).

An den Aufstieg in die österreichische Damen-Basketball-Bundesliga A hatte vor einem Jahr niemand zu glauben gewagt. Jetzt ist es höchste Wunscherfüllung und Gewißheit geworden. Die Mädchen vom ASKÖ BSG Steyr hatten mit ihrem Trainer Hauptschuldirektor Ernst Schlemmer nach dem vorjährigen Landesmeistertitel die Aufstiegs-Play-off-Runde erhofft. Die B-Liga wurde zu einem Triumphzug: alle 14 Spiele gewonnen und Tabellenführer. Doch auch die Play-off-Runde wurde zur Sensation: 5 Siege im 1. Durchgang und somit Tabellenspitze, was einem 5. Platz in Österreichs Damenbasketball gleichkommt. Somit hatten sie den Aufstieg in die Bundesliga A geschafft. Gaben die Steyrerinnen vor drei Jahren in der damaligen Fusion mit den Ennserinnen nur ein einjähriges Gastspiel in der A-Liga, so erhofft man nun mit den weitaus günstigeren Voraussetzungen einen längeren Verbleib in Österreichs höchster Spielklasse. „Ein seit Jahren zusammengespieltes Team ist unsere Stärke!“ sieht der Trainer die Hoffnung.

In Relation mit den anderen österreichischen Spitzenvereinen gleichen die Steyre-



Aufsteiger ASKÖ BSG Steyr (von links): Coach Schlemmer, Oberwagner, Melichar, Salbrechter, Wiesbauer, Gradauer; vorne: Fagner, Koschat, Löschl, Radecki, Sthul.

Steyrer Basketballerinnen schafften Aufstieg in die Bundesliga A

10.-14.05.1989 **Europameisterschaft der Damen, Gruppe C, in Steyr:** Österreich (mit den Steyrerinnen Doris Gradauer und Petra Sthul) verfehlt den Aufstieg in die Gruppe B knapp nach Siegen gegen Griechenland (60:52), Portugal (69:61) und Niederlagen gegen die Türkei (74:81 nach Verlängerung), Albanien (84:85) und Polen (61:83)

Oberösterreichische Nachrichten vom 18.5.1989
=====

Sechs Länder verbrüderten sich in der Eisenstadt bei Sirtaki und Volksliedern

Basketball-EM: In Steyr ging's rund

(OÖN-arno). Fünf Tage lang stand in Steyr der Basketball-sport ganz im Mittelpunkt. Bei der C-Gruppen-Europameisterschaft der Damen kämpften Albanien, Griechenland, Polen, Portugal, die Türkei und Österreich in der Taborhalle um die Qualifikation für die B-Gruppen-EM.

Um eines vorwegzunehmen, die österreichischen Mädchen scheiterten mit dem fünften Endrang klar an dieser Qualifikation. Die Aufsteiger in die B-Gruppe heißen Polen und Griechenland.

„Trotzdem war die EM in Steyr für uns nicht umsonst“, ist Österreichs Damen-Ko-trainer Ernst Schlemmer, Direktor der SHS Steyr, nicht allzu traurig. Wenn auch der sportliche Erfolg ausblieb, so

hat man doch neue Freunde aus völlig verschiedenen Ländern gewonnen. Denn auch nach Spielende ging's in Steyr rund, Mädchen und Funktionäre aus sechs Ländern versammelten sich im Kasino, und trotz der Sprachbarriere verstand man sich ausgezeichnet. Schlemmer: „Da kam's zu richtigen Verbrüderungsszenen. Jede Delegation gab etwas Typisches für ihr Land wieder: Die Griechinnen tanzten Sirtaki, die Österreicherinnen sangen Volkslie-

der. Auch von der alten Rivalität zwischen Griechenland und Albanien war nichts zu merken. Es ging zu wie auf einem großen Ball.“

60 ehrenamtliche Mitarbeiter waren im Einsatz, um die Europameisterschaft in Steyr zu ermöglichen. Was Schlemmer enttäuschte, war das geringe Publikumsinteresse. Im Schnitt hatten wir nicht einmal 200 Zuschauer pro Spieltag – und das bei einer Europameisterschaft. In Steyr regiert eben der Fußball.“

13.05.1989 **Rollstuhl-Basketball** Österreich – Deutschland in der **Sporthalle Steyr**: Der Steyrer Luis Grieb ist beim 42:38-Sieg Österreichs einer der besten Spieler.



Steyrer Zeitung

115. Jahr / Nr. 15 12. April 1990

Verlagsort: Steyr
Erscheinungsort: Steyr

4400 P.b.b. 12 Schilling



Bronze für die Basketball-Damen

Schon der Aufstieg der Steyrer Basketball-Mädchen in Österreichs höchster Liga, die Bundesliga A, war eine Sensation. Daß die Aufsteigerinnen dann auch gleich die Bronzemedaille holten, ist erst recht eine Riesenüberraschung. Der dritte Platz in der Meisterschaft, endgültig fixiert mit dem Sieg über GAK, wurde in der Vorwoche groß

gefeiert. Nicht dabei sein konnte Kapitän Christine Redeckl, die an einer Lungenentzündung erkrankt und seit einigen Wochen an das Spitalbett gebunden ist. Sie feierte dennoch: mit einem Tag Verspätung, als Trainer Ernst Schlemmer und die Mitspielerinnen im Krankenhaus auftauchten und eine Flasche Klinsakt und die Bronzemedaille überreichten.

Im Bild von links Trainer Schlemmer, Vera Wiesbauer, Doris Gradauer, Cordula Petritsch, Annette Fagnac, Petra Stihl, Co-Trainer Schönberger, vorne Stela Koschat, Christine Redeckl und Roswitha Oberwagner. Nicht im Bild ist Inga Schönberger, die als „eiserner Reserve“ ebenfalls am großartigen Abschneiden der Basketballmädchen beteiligt war.

06.-12.05.1991 Abermals **Europameisterschaft der Damen, Gruppe C, in Steyr**, mit den **BSG-Spielerinnen Elisabeth Drumel, Stella Koschat, Cordula Petritsch, Petra Sthul und Vera Wiesbauer**: Österreich gewinnt das Auftaktspiel gegen Zypern klar (96:37), verliert aber alle folgenden Spiele: Polen (63:71), Türkei (78:88), Griechenland (51:96), Dänemark (79:84) und Frankreich (60:111).

Klarer Sieg zum EM-Auftakt

Steyr ist Austragungsort der Basketball-C-Gruppen-EM

Wunschgemäß begann für das Österreichische Damen-Nationalteam die Europameisterschaft der Gruppe C in der Steyrer Sporthalle: Der erwartete „Pflichtsieg“ zum Auftakt gegen Zypern fiel recht deutlich aus. Gleich beim ersten Spiel gab es große Spannung und eine Verlängerung, ehe die Türkeri mit einem 81:59-Erfolg gegen den Favoriten Dänemark die erste Sensation schaffte. Frankreich hatte mit Portugal wenig Mühe und siegte klar mit 74:48.

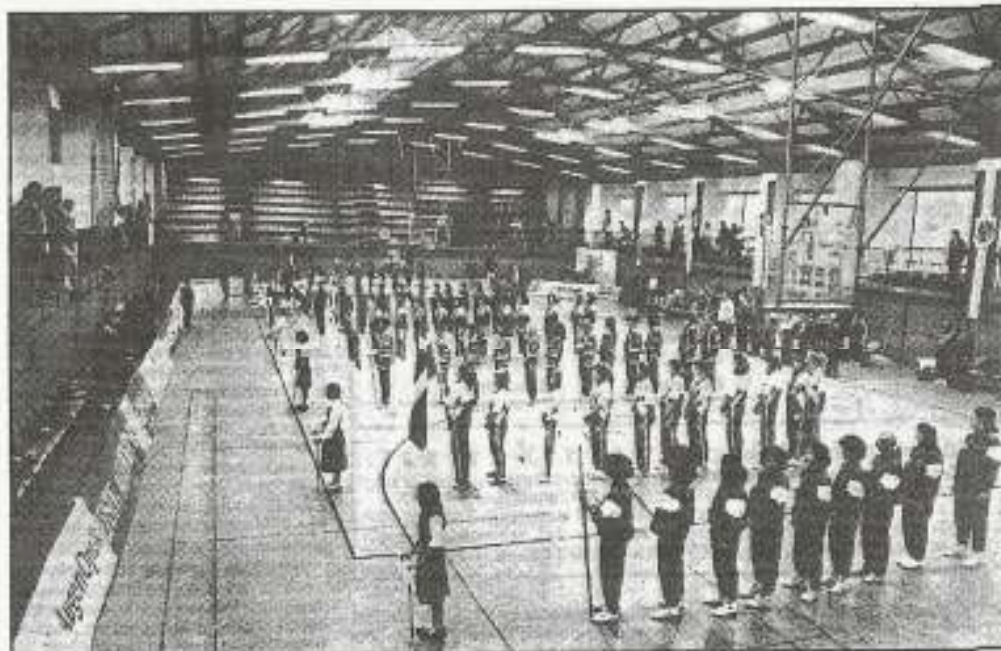
Österreich — Zypern 96:37 (49:16)

Von Anfang an dominierte das heimische Team klar und imponierte durch eine sehr solide Defensivarbeit. Diese bildete die Grundlage für schnelle Gegenangriffe, mit denen Zypern förmlich überrollt wurde. Teamchef Bachmayr konnte sich sogar den Luxus leisten, mit Koschat und Buchegger zwei Stammspielerinnen auf der Bank zu lassen, um die Beobachter der anderen Länder zu blütschen.

Von den Steyrerinnen hinterließ Sthul als Spielmacherin einen hervorragenden Eindruck, auch Wiesbauer hatte ausgezeichnete Momente und gefiel diesmal

auch in der Defensiva. Petritsch und Drumel kamen zu Durchschnittsleistungen. Von den übrigen Österreicherinnen sind vor allem Kapitän Pospischi, Pergmeder und Döppes hervorzuheben. Zypern stellt in dieser Runde sicher das schwächste Team und war absolut kein Gradmesser, dem Selbstvertrauen der Österreicherinnen ist das Spiel aber gut.

Österreich spielte mit: Holga Pergmeder (22), Petra Sthul (15), Angela Vybiral (13), Andrea Pospischi (12), Martina Döppes (11), Vera Wiesbauer (10), Margit Forchheim (7), Cordula Petritsch (4), Elisabeth Drumel (2), Gabriele Riedmüller, Stella Koschat und Elisabeth Buchegger.



Sieben Teams der Gruppe C bestreiten noch bis kommenden Sonntag die Basketball-EM in der Steyrer Sporthalle. Die österreichische Nationalmannschaft, in der sich fünf Steyrerinnen befinden, kam im ersten Spiel gegen Zypern zu einem klaren 96:37-Erfolg.
Foto: MARK

06.-12.05.1991 Abermals **Europameisterschaft der Damen, Gruppe C, in Steyr**, mit den **BSG-Spielerinnen Elisabeth Drumel, Stella Koschat, Cordula Petritsch, Petra Sthul und Vera Wiesbauer**: Österreich gewinnt das Auftaktspiel gegen Zypern klar (96:37), verliert aber alle folgenden Spiele: Polen (63:71), Türkei (78:88), Griechenland (51:96), Dänemark (79:84) und Frankreich (60:111).

